

## **Vorschlag für eine Eucharistiefeier**

**am Sonntag, 08. Mai 2022  
anlässlich des Muttertages**

Lesejahr C; 4. Sonntag der Osterzeit

### **Zusammengestellt von**

Prof. Dr. Margret Nemann,  
Bischöfliches Generalvikariat Münster  
Hauptabteilung Seelsorge / Pastorat  
Abt. Personalentwicklung / Personalbegleitung

---

### **Herausgegeben von:**



Katholische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung e. V.  
- Trägergruppe im Deutschen Müttergenesungswerk -  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Tel.: (0761) 200-902  
Fax: (0761) 200-11902  
E-Mail: [muettergenesung@caritas.de](mailto:muettergenesung@caritas.de)  
[www.kag-muettergenesung.de](http://www.kag-muettergenesung.de)

#### **Trägerverbände:**

Caritas-Konferenzen Deutschlands  
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

Katholischer Deutscher Frauenbund  
Deutscher Caritasverband

#### **Bankverbindung KAG:**

Volksbank Freiburg  
IBAN: DE19 6809 0000 0012 6184 17  
BIC GENODE61FR1

---

## Vorschlag Eucharistiefeier zum Muttertag am 08. Mai 2022

### ERÖFFNUNG

GL 468: „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

Beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Gottes, der uns seinen Atem gibt, der uns nährt wie eine liebende Mutter und der für uns sorgt wie ein guter Hirte: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes

### HINÜHRUNG

Gott gab uns Atem, damit wir leben – so haben wir gerade gesungen und damit unseren Glauben zum Ausdruck gebracht. Diesen Lebensatem Gottes haben wir alle zunächst durch unsere Mutter erfahren, der wir unser Leben verdanken. Für viele von uns hat unsere Mutter sodann auch liebevoll gesorgt; sie hat uns Liebe und Geborgenheit geschenkt, uns getröstet, wenn wir traurig waren, uns ermutigt, wenn wir niedergeschlagen waren. Kurzum: Durch unsere Mutter haben wir erfahren, wie wertvoll und einzigartig wir sind. Dafür wollen wir heute am Muttertag ebenso Dank sagen wie für Gottes mütterliche und väterliche Sorge um uns. ER hat uns nämlich nicht nur das Leben gegeben, sondern hält unser Leben auch über den Tod hinaus in seiner Hand. Dies bezeugen auch die Texte des heutigen Sonntags, den wir als Weltgebetstag um geistliche Berufungen begehen und der uns Jesu Lebenszusage und Zuwendung im Bild vom guten Hirten nahebringt. Ihn Jesus, unseren Bruder und Herrn, wollen wir jetzt in unserer Mitte begrüßen.

### KYRIE

Herr Jesus Christus, in Dir hat die unbegrenzte Liebe Gottes menschliche Gestalt angenommen.

GL 154 (Kyrie aus Taizé)

Du sorgst für uns wie eine liebende Mutter und wie ein guter Hirte.

GL 154

Du hältst jede und jeden in Deiner guten Hand, der auch der Tod uns nicht entreißen kann.

GL 154

### GLORIA

GL 727: „Dir Gott in den höchsten Höhen“ – Alternativ: GL 383 „Ich lobe meinen Gott...“

### TAGESGEBET

Liebender Gott, in zahlreichen Bildern versuchen wir, Deine unbegrenzte und unendliche Liebe zu erahnen und zum Ausdruck zu bringen. Du bist für uns wie eine liebende Mutter, die uns schützt und stützt, fordert und fördert. Du bist für uns wie der gute Hirte, der uns Orientierung schenkt und dessen Hand uns niemand entreißen kann. Dass Du uns

unfasslich liebst, spüren wir in der Liebe unserer Mutter und aller mütterlichen Menschen, die für uns da sind. Deine Hirtensorge erahnen wir in der Zuwendung aller, die treu zu uns stehen und uns auf unserem Weg leiten und begleiten. Dafür sagen wir Dir Dank durch Jesus Christus im HL. Geist. Amen.

## **HINFÜHRUNG ZUR LESUNG**

Die Offenbarung des Johannes ist ein Buch des Trostes, das der Verfasser in einer Zeit großer Bedrängnis geschrieben hat. Die Worte des Johannes wollen die Christen im Römischen Reich ermutigen, trotz Verfolgung an Christus und seiner Botschaft fest zu halten. Wenngleich die Bilder dieses Buches uns vielleicht fremd sind, wollen sie auch uns im Glauben stärken. Sie sagen uns, dass Jesu Liebe stärker ist als alle Todesmächte dieser Welt.

## **LESUNG**

Offb 7,9.14b-17

## **ZWISCHEN GESANG**

GL 329: „Das ist der Tag.“ (1.,2. U. 4. Str.)

## **HINFÜHRUNG ZUM EVANGELIUM**

Das heutige Evangelium ist Teil einer größeren Rede Jesu, der so genannten Hirtenrede, in der Jesus sich als guten Hirten bezeichnet, der seine Schafe kennt. Wie in der Lesung geht es auch im Evangelium um die Zusage, dass wir in Gottes guter Hand geborgen sind.

## **EVANGELIUM**

Joh 10, 27-30

## **CREDO**

GL 826

## **FÜRBITTEN**

Lebendiger Gott,  
in Jesus Christus, deinem Sohn ist deine Liebe Mensch geworden. In seiner zärtlichen Zuwendung ist Deine mütterliche Seite und Deine Sorge um die Menschen erfahrbar geworden. Deshalb wenden wir uns voll Vertrauen an Dich:

- Wir denken heute an alle Mütter in den verschiedensten Lebensformen und Lebenssituationen sowie im unterschiedlichen Lebensalter. Wir denken an die Frauen, die Freude an ihren Kindern haben und an diejenigen, die sich große Sorgen um ihre Kinder machen. Wir denken an diejenigen, die sich auf die Geburt eines Kindes freuen, an diejenigen, deren Sehnsucht nach Mutterschaft nicht erfüllt wird und an diejenigen, die um ein Kind trauern. Schenke

ihnen allen die Erfahrung Deiner liebenden Gegenwart.

- Wir denken an alle Kinder dieser Erde. Wir denken an diejenigen, die wohlbehütet und liebevoll aufwachsen und an diejenigen, die sich verloren und verlassen fühlen. Wir denken an die Kinder, die Hunger haben und unter Gewalt leiden, die auf der Flucht sind oder unter unmenschlichen Bedingungen leben müssen. Stärke sie alle und lass sie nicht allein.
- Wir denken an alle Familien; an alle, die glücklich miteinander sind und an diejenigen, die es schwer miteinander haben. Wir denken an die Familien, die andere an ihrem Leben teilhaben lassen und an diejenigen, die sich abschotten, sowie an jene, die untereinander die Beziehung abgebrochen haben. Erfülle sie mit Deinem beziehungs-fähigen Geist und Deiner liebenden Hingabe.
- Wir denken an alle Menschen, die im vergangenen Jahr in mütterlicher Sorge unter den Bedingungen der Pandemie Verantwortung übernommen haben. Wir denken an die Politiker und Politikerinnen, an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, an Pädagogen und Pädagoginnen, an Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie an alle, die ein offenes Herz für die Nöte ihrer Mitmenschen hatten. Heute denken wir insbesondere auch an alle, die sich für belastete Mütter und Väter im Müttergenesungswerk einsetzen. Gib ihnen Kraft und ermutige sie, in ihrem Engagement nicht nachzulassen.
- Wir denken an alle, die uns im Glauben vorangegangen sind, insbesondere auch an unsere verstorbenen Mütter und Großmütter sowie an alle Frauen, die sich in ihrem Leben für Mutter Kirche engagiert haben. Schenke ihnen ein Leben in Fülle bei Dir.

Gott, der Du selber die Liebe bist, liebe Du in und durch uns – jetzt und allezeit. Amen.

## **GABENBEREITUNG**

GL 474 „Wenn wir das Leben teilen.“ (1., 3. U. 4. Str.)

## **PROZESSION ZUR GABENBEREITUNG (mit entsprechenden Symbolen)**

- Ich bringe ein Herz. Es steht für die Liebe und die Fürsorge, die wir durch unsere Mütter und durch mütterliche Menschen erfahren haben.
- Ich bringe einen Strauß bunter Blumen. Er zeigt die Vielfalt des Lebens, die uns immer wieder zuteil wird.
- Ich bringe einen Stein. Er signalisiert all das Schwere, das Menschen belastet und ihnen auf der Seele liegt.

- Ich bringe einen Coronavirus-Antigentest. Er weist hin auf alle Bemühungen, das Virus zu besiegen, und steht für das Engagement, das Menschen in der Pflege der an Covid Erkrankten und in der Bewältigung der Pandemie aufgebracht haben.
- Ich bringe eine Sammeldose des Müttergenesungswerkes und einen Überweisungsträger. Sie weisen hin auf die vielfältigen Aktivitäten des Müttergenesungswerkes, belasteten Mütter und Vätern sowie Pflegenden beizustehen und für ihrer Gesundheit Sorge zu tragen.

#### **GEGENGEBET**

Menschenfreundlicher Gott,  
mit diesen Gaben von Brot und Wein sagen wir Dir Dank für Deine Nähe und Deine Hirtensorge um uns. Wandle Du mit diesen Gaben nun auch uns, damit wir uns auf Dich und Dein Wort des Lebens einlassen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus im Hl. Geist. Amen.

#### **VATER UNSER**

Gott ist für uns wie eine liebende Mutter und wie ein zärtlicher Vater. Dies hat uns Jesus durch sein Leben bezeugt, und so wollen wir mit ihm beten: Vater...

#### **FRIEDENSGRUSS**

GL 839: „Wo Menschen sich vergessen...“

#### **AGNUS DEI**

Gemeinsam beten

#### **ZUR KOMMUNION**

GL 331: „Ist das der Leib.“ (1. U. 2. Str.)

#### **NACH DER KOMMUNION**

GL 405 „Nun danket alle Gott“ (1. Str.)

#### **SCHLUSSGEBET**

Guter Gott,  
wir danken Dir für die Feier Deines Mahles, in der wir die Gemeinschaft mit Dir und untereinander erfahren und in der wir erneut Deine Zusage eines Lebens in Fülle hören durften. Wir danken Dir für unsere Mütter und alle mütterlichen Menschen, die uns haben wachsen und reifen lassen. Dankbar sind wir auch für alle, die uns auf Deine Stimme und Dein Wort hinweisen und uns damit zur Orientierung geworden sind. Schenke Du uns nun Deinen Geist, damit wir in Deiner Liebe bleiben. Darum bitten wir Dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

#### **SCHLUSSLIED**

GL 326: „Wir wollen alle fröhlich sein.“ (1., 2. Und 4. Str.)

## **SEGEN**

Mütterlicher Segen

komme über Euch und lasse Euch die zärtliche  
Zuwendung Gottes spüren.

Dieser Segen

erfülle Euch mit Energie und schenke Euch offene Augen,  
Ohren und Herzen füreinander.

Dieser Segen

stärke Euch, das Reich Gottes in Eurem Alltag ein wenig  
Wirklichkeit werden zu lassen.

Dazu segne Euch...